

PRESSEMITTEILUNG

12.09.2013

Sperrfrist: 14:30 Uhr

Hessensieger im Schülerwettbewerb „Bester Praktikumsbericht“:

20 Landessieger aus 10.000 Bewerbern ausgezeichnet // drei erste Plätze für die Region Wiesbaden

Kultusministerin Beer und HESSENMETALL-Vorstand Dr. Brunn: „Frühe Berufsorientierung ist Schlüssel für späteren beruflichen Erfolg.“

Frankfurt am Main, Haus der Wirtschaft Hessen. 20 Hessensieger des Schülerwettbewerbs „Bester Praktikumsbericht“ der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULE **WIRTSCHAFT** wurden heute von Kultusministerin Nicola Beer und Dr. Thomas Brunn, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Arbeitgeberverbands **HESSENMETALL** ausgezeichnet. Mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler von insgesamt jährlich 90.000 Absolventen eines Praktikums hatten sich 2013 am Wettbewerb beteiligt.

Die drei besten Berichte einer jeden Schulform durften die Schulen bei den regionalen SCHULE **WIRTSCHAFT**-Arbeitskreisen einreichen. Qualifiziert für das Landesfinale hatten sich die 20 Gewinner schon in regionalen Ausscheidungen in Nord-, Mittel- und Osthessen sowie in der Region Rhein-Main-Taunus. Sechs Sieger standen ganz oben auf dem Treppchen. Mit den Gewinnern freuten sich die Vertreter der Schulen sowie der Praktikumsbetriebe: **Steven Scharmann** von der Förderschule Reinickendorfschule, Lauterbach, bei der **Schreinerei Joh. Heinrich Flach, Tim Frank** von der Nikolaus-August-Otto-Hauptschule, Bad Schwalbach, bei der **Huhle Stahl- und Metallbau GmbH** - Wiesbaden, **Svenja Winkler** von der Kellerskopf-Realschule, Wiesbaden-Naurod, bei der **Moguntia Kaffeerösterei GmbH** - Mainz/Bodenheim, **Louise Düver** von der Integrierten Georg-Büchner-Gesamtschule, Erlensee, beim **Juwelier Stickelmayer**, Hanau, **Tina Wurtinger** vom Gymnasium Richarda-Huch-Schule, Dreieich, beim **Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz** und **Dominik Worm** von dem St. Ursula-Gymnasium, Geisenheim, beim Elektrotechnikunternehmen **Jean Müller GmbH** - Eltville.

Auch im dritten Jahr unterstützte der **Arbeitgeberverband HESSENMETALL** die Ehrung der Hessensieger und stellte Geldpreise zur Verfügung. Beer und Dr. Brunn freuten sich über die erneute Steigerung der Teilnehmerzahl und die hohe Qualität der Einreichungen, die der Jury die Platzierung schwer machten. Sie waren sich bei der Preisverleihung einig, „dass eine frühzeitige und gründliche Berufsorientierung

der Schlüssel für den späteren beruflichen Erfolg ist, der Wettbewerb die Bedeutung bei Schülern, Eltern und Lehrern verstärkt, aber auch die Unternehmen früh mit pfiffigen Praktikanten in Kontakt bringt, die sie zu einer Ausbildung im Betrieb motivieren können“.

Oliver Huhle, Geschäftsführer Huhle Stahl- und Metallbau GmbH, Wiesbaden, erläuterte: „Der Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ ist eine schöne Motivation für Schülerinnen und Schüler sich umzuschauen, welche Möglichkeiten es für das bevorstehende Berufsleben gibt. Wir bieten regelmäßig Jugendlichen die Möglichkeit, sich durch ein Praktikum bei uns einen Einblick in das Berufsleben und in den Betrieb zu verschaffen. Für Schülerinnen und Schüler ist es eine große Hilfe, sich neben der guten Berufsvorbereitung in den Schulen auch durch Praktika zu orientieren. Sie bieten den Jugendlichen die direkte Konfrontation mit dem Beruf, um herauszufinden, was sie wirklich wollen. Unser Ziel ist es, den Jugendlichen die Freude am richtigen Beruf zu vermitteln, den Bekanntheitsgrad der Berufssparte Metallbau zu steigern und aus den Praktikanten unsere zukünftigen Auszubildenden zu gewinnen.“

Hoffentlich "gewonnen" hat **Dominic Müller, Geschäftsführer der Moguntia Kaffeerösterei GmbH, Wiesbaden-Naurod,** seine zukünftige Auszubildende Svenja Winkler von der Kellerskopfschule in Wiesbaden. "Ich freue mich so sehr über ihren ersten Platz beim Wettbewerb "Bester Praktikumsbericht", sagte er. Da wir sehr zufrieden mit Frau Winkler waren, habe ich ihr mit großer Freude einen Ausbildungsplatz angeboten." Müller ist der Ansicht: "Beim Verfassen des Praktikumsberichts hatte sie noch einmal die Gelegenheit, über das Erlebte bei uns in der Geschäftsstelle nachzudenken und sich zu vergegenwärtigen, ob sie sich eine Zukunft in diesem Beruf vorstellen könnte. So haben wir mit einem Praktikumsangebot bei der Moguntia Kaffeerösterei GmbH erreicht, dass ein gutes Schülerpraktikum stärker im Gedächtnis der Praktikantin nachwirkt. Darüber hinaus bin ich begeistert, wie diese motivierten Schülerinnen und Schüler mit sehr viel Mühe über unseren Beruf berichten, in den sie kurz hineinschnuppern durften."

Ralf Keller, Personalleiter der Jean Müller GmbH, Eltville, berichtete: „Wir bieten schon seit vielen Jahren für unsere Ausbildungsberufe Schülerpraktika an. Die Schüler erhalten so einen Einblick in die Arbeitswelt und den Arbeitsalltag. Der Praktikant kann seine Neigungen, Interessen und Fähigkeiten ausprobieren. Das hilft den Praktikanten bei der Berufswahl. Häufig führt das dazu, dass wir ehemalige Praktikanten als Auszubildende oder duale Studenten in unserem Unternehmen begrüßen dürfen. Wir freuen uns, dass einer unserer Praktikanten, Dominik Worm, als Hessensieger des Wettbewerbs „Bester Praktikumsbericht“ ausgezeichnet wird.“

Kultusministerin Nicola Beer hob hervor: „Probieren geht hier wirklich mal über Studieren. Dieser Wettbewerb schafft Win-Win-Situationen für alle Beteiligten: vor allem aber für die Schülerinnen und Schüler. Wenn sie sich gut überlegen, was sie einmal beruflich machen wollen und sich beim Praktikum ein geeignetes

Unternehmen aussuchen, dann ist das die beste Berufsorientierung. Denn die Auswahl ist vielfältig: Vom Schreiner oder Bäcker bis zum Chemie- oder Metall- und Elektro-Unternehmen, vom Polizeiorchester bis zur Zeitung und zur Werbeagentur. Auch jede Schule, die hier zu den Mitgewinnern gehört, kann stolz darauf sein, dass ihre Schüler sich gut auf ihren Beruf vorbereiten. Kompliment deshalb auch an alle ausgezeichneten Schulen.“

Dr. Brunn machte deutlich, warum **HESSENMETALL** diesen Wettbewerb unterstützt: “Unsere 530 Mitgliedsunternehmen aus der Metall-, Elektro- und Autoindustrie sowie dem Maschinenbau suchen ständig den besten Nachwuchs für die beste Branche, vor allem im mathematisch, ingenieur- und naturwissenschaftlich-technischen Bereich (MINT). Sie nutzen daher gerne die Gelegenheit, alle Schüler, Eltern und Lehrkräfte auf die tollen Ausbildungs- und dualen Studienangebote in der größten Industrie unseres Landes aufmerksam zu machen. Wir - die M+E-Unternehmen - sind das ‚Herz der Wirtschaft‘. Wir bieten ein breites Tätigkeitsspektrum in internationalen Unternehmen, gute Bezahlung, eine hervorragende Ausbildung und Weiterbildung.“ Auf der Ausbildungsplatzbörse unter www.hessenmetall.de befinden sich gegenwärtig 492 freie Ausbildungsplätze und rund 200 duale Studienplätze.

Im Rahmen der Ehrung, die in diesem Jahr der Arbeitskreis SCHULE WIRTSCHAFT Osthessen organisierte, wurden insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler in sechs Kategorien ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielten die betreuenden Lehrkräfte und die Vertreter der Praktikumsbetriebe eine Urkunde für ihr vorbildliches Engagement.

Siegerinnen und Sieger aus der Region Rhein-Main-Taunus:

- 1. Platz Hauptschule: **Tim Frank**, Nikolaus-August-Otto-Schule, Bad Schwalbach, Huhle Stahl- und Metallbau GmbH - Wiesbaden
- 1. Platz Realschule: **Svenja Winkler**, Kellerskopfschule, Wiesbaden-Naurod, Moguntia Kaffeerösterei GmbH - Mainz/Bodenheim
- 1. Platz Gymnasium Sek II: **Dominik Worm**, St. Ursula Schule, Geisenheim, Jean Müller GmbH - Eltville
- 3. Platz Gymnasium Sek II: **Theresa Fröhlich**, St. Ursula Schule, Geisenheim, Hochschule Geisenheim University

Anhang pdf-Liste der Preisträger

Rückfragen bitte an: RAin Gertrud Hirschhäuser

Bereichsleiterin **HESSENMETALL**

Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen

Emil-von-Behring-Str.4, 60439 Frankfurt

T: 069 95 808-239 // F: 069 95 808-178 // Mobil: 0173 67 32 136

E-Mail: GHirschhaeuser@hessenmetall.de

www.rhein-main-taunus.hessenmetall.de